

30. Juli 2022 | Museum Brandhorst

„Technobodies“ mit Talks, Performances, Workshops und Musik

28. bis 31. Juli 2022

Lenbachhaus, Haus der Kunst, Museum Brandhorst

Anlässlich ihrer Ausstellungen organisieren die Münchner Institutionen Lenbachhaus, Haus der Kunst und Museum Brandhorst ein gemeinsames Veranstaltungswochenende. Technobodies legt den Fokus auf den Einfluss neuer Technologien auf die bildende Kunst und Musik. Ausgehend von Diskursen der 1960er- und 1970er-Jahre, untersucht Technobodies die heutigen Beziehungen menschlicher Körper zu Technologie(n).

Welche Auswirkungen hat Technologie auf die Hybridisierung von Körpern? Wie reagieren unsere Körper auf die Bewegung analoger und digitaler Sounds im Raum? Können wir die erweiterten medialen Umwelten durch eine ökologische Linse betrachten? In welchem Maß wird menschliche Kreativität von Informationsarchitekturen beeinflusst? Ist es überhaupt möglich, klare Grenzen zwischen Technologien und Körpern zu ziehen? Diese und weitere Fragen werden über drei Tage hinweg in Vorträgen, Gesprächen, Screenings, Performances und weiteren Veranstaltungen adressiert.

Programm

DAF-Kollektiv, Dynamische Akustische Forschung

Performances / Algorave

Lenbachhaus @ Rote Sonne

Donnerstag, 28. Juli, 20 Uhr

Die Dynamische Akustische Forschung (DAF), ein Kollektiv, das sich aus den Soundklassen des Mouse on Mars-Mitglieds Jan St. Werner an den Kunstakademien Nürnberg und München gebildet hat und sich mit Sound-Art und dem breiten Spektrum akustischer Wahrnehmung beschäftigt, wird die Rote Sonne für eine Nacht mit Soundexperimenten, DJ-Sets und Live-Auftritten bespielen.

Mouse on Mars, RDD—Robodynamic Diffusion

Performance im Kunstbau

Freitag, 29. Juli, 19 Uhr

anschließend Fest mit DAF im Garten des Lenbachhauses

Das Publikum bewegt sich frei im Kunstbau, während ein mobiler Lautsprecher-Roboter Klänge in den Raum sendet. Der Lautsprecher wurde speziell angefertigt und erzeugt einen punktuell gerichteten Schallstrahl, der sich mit dem Raumhall verbindet. Es scheint, als würde der Schall von unsichtbaren, sich bewegenden Quellen im Raum ausgestrahlt oder von Wänden, Boden oder Decke selbst stammen. Obwohl wir rational die Schallquelle mit der Position des Roboters in Verbindung bringen, eröffnen seine Klangprojektionen die Möglichkeit, das gesamte Raumvolumen zu beschallen. Robodynamic Diffusion (RDD) ist ein Projekt von Michael Akstaller, Nele Jäger, Oliver Mayer und Jan St. Werner, gefördert von der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden und LEONARDO – Zentrum für Kreativität und Innovation Nürnberg

Fujiko Nakaya: Multiverse

Symposium

Samstag, 30. Juli, 10:30 Uhr bis 18:45 Uhr

Haus der Kunst

Die Übersichtsausstellung „Fujiko Nakaya. Nebel Leben“ schließt mit einem eintägigen Symposium ab, in dem der wesentliche Beitrag Nakayas zu einem erneuerten Verständnis der Kunstgeschichte aus unterschiedlichen Perspektiven erörtert und diskutiert wird. Durch ihre forschende und kollaborative Arbeitsweise zwischen Kunst, Technologie und Ökologie hat Nakaya ein Multiversum von Ideen geschaffen, die heute in dringenden Fragen über unser Verhältnis zur Umwelt nachhallen. Das Symposium präsentiert Filmvorführungen, Präsentationen und Gespräche mit internationalen Wissenschaftler:innen, Museumskurator:innen und Künstler:innen, die in Nakayas Multiversum eintauchen lassen und neue Verbindungen zu ihrem vernetzten Denken und ihrer visionären Kunstpraxis schaffen.

Teilnehmer:innen u.a. Dieter Daniels, Ariana Dongus, Anne-Marie Duguet, Haden Guest, Go Hirasawa, Michelle Kuo, Philippe Rahm, Jenna Sutela, Hiroko Tasaka, Takuya Tsunoda, Helmut Völter, Catherine Wood, Mi You.

Eröffnet wird das Symposium mit der Skulptur HMO Nutrix (2022) der Künstlerin Jenna Sutela, die auch ihre neue Videoarbeit Milky Ways vorstellen wird.

Becoming Technology

Künstler:innengespräche und partizipative Interventionen

Sonntag, 31. Juli, 12 Uhr bis 22 Uhr

Museum Brandhorst

Begleitend zur großen Sonderausstellung „Future Bodies from a Recent Past – Skulptur, Technologie, Körper seit den 1950er-Jahren“ veranstaltet das Museum Brandhorst einen Tag mit Künstler:innengesprächen, Workshops und partizipativen Installationen, die sich mit der Wahrnehmung und Neudefinition von Körpern im digitalen Raum auseinandersetzen. Die eingeladenen Künstler:innen untersuchen die Geschichte der wissenschaftlichen Forschung und befassen sich mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Tücken und Pannen neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz oder virtueller Realität. In verschiedenen Gesprächen teilen sie ihre Perspektiven auf die Bedingungen unseres „Technologie-Werdens“ mit dem Publikum. Gespräche mit Angela Stiegler & Shila Rastizadeh, Aleksandra Domanović sowie zwischen Stephanie Dinkins und Alex Estorick.

Ausstellungen

Lenbachhaus

Mouse on Mars. Spatial Jitter

9. April bis 18. September 2022

Haus der Kunst

Fujiko Nakaya. Nebel Leben

8. April bis 31. Juli 2022

Dumb Type

6. Mai bis 11. September 2022

PRESSEINFORMATION

Carsten Nicolai: transmitter / receiver
the machine and the gardener
3. Juni bis 21. August 2022

Tony Cokes: Fragments, or just Moments
9. Juni bis 23. Oktober 2022

Jenna Sutela: HMO Nutrix
27. Juli bis 29. August 2022

Museum Brandhorst
Future Bodies from a Recent Past – Skulptur, Technologie, Körper seit den 1950er-Jahren
2. Juni 2022 bis 15. Januar 2023

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung.
#MBFutureBodies #MuseumBrandhorst #TechnoBodies

PRESSE UND KOMMUNIKATION MUSEUM BRANDHORST

Anna Woll
Leitung Kommunikation | Head of Communications
Museum Brandhorst | Bayerische Staatsgemäldesammlungen
Theresienstraße 35 a
80333 München
Tel. +49.89.23805-1321
presse@museum-brandhorst.de